



**Frankfurter Institut für
nachhaltige Entwicklung e.V.**

Jahresbericht 2013

(Frankfurt am Main, 17. Februar 2014)

Allgemeine Vorbemerkung:

Unser Vereinsname „FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.“ wird nachfolgend in der Regel mit „FINE“ abgekürzt.

Zur besseren Lesbarkeit des Berichts wird einheitlich die maskuline Schreibweise verwendet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich diese Darstellungsform grundsätzlich auf beide Geschlechter bezieht.

Angaben zum Verein nach ITZ

Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch mitteilen: Welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) hat auf Anregung von Transparency Deutschland unter Beteiligung zahlreicher weiterer Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Unser Verein orientiert sich in diesem Bericht an diesen Gliederungspunkten.

1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr

Name: FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.

Vereinsregister Nr. VR 14538 beim Amtsgericht Frankfurt am Main

Sitz: Frankfurt am Main, Gründungsjahr: 2010

Anschrift: Bockenheimer Landstr. 106, 60323 Frankfurt am Main

2. Vollständige Satzung sowie Angaben zu den Zielen unserer Organisation

Unsere [Satzung und Ziele](#) finden Sie auf unserer Internetseite unter „[Transparenz](#)“.

3. Angaben zur Steuerbegünstigung

Unsere Arbeit ist wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AO und Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Frankfurt am Main III Steuernummer 45 250 71487 vom 12.02.2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Mitgliedsbeiträge sind wie Spenden absetzbar.

4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Rüdiger Hein, MBA (Nachhaltigkeitsmanagement), Frankfurt/Main, 1. Vorstand

Christian Bourgeois, Dipl.-Betriebswirt (FH), Frankfurt/Main, 2. Vorstand

5. Tätigkeitsbericht

Unseren vollständigen [Tätigkeitsbericht](#) finden Sie in diesem Dokument ab Seite 7.

6. Personalstruktur

(Stichtag: 31.12.13)

Hauptamtliche Arbeitnehmer/-innen: 0

Bundesfreiwilligendienstleistende: 4

Im Jahresverlauf schwankende Anzahl von Ehrenamtlichen

7. Angaben zur Mittelherkunft

Die Angaben zur Mittelherkunft finden Sie im [Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Einnahmen"](#) in diesem Dokument auf Seite 13.

8. Angaben zur Mittelverwendung

Die Angaben zur Mittelverwendung finden Sie im [Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Ausgaben"](#) in diesem Dokument auf Seite 13.

9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

Unsere Organisation ist unabhängig, es besteht zu keiner anderen Organisation eine gesellschaftsrechtliche Verbindung.

10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10% des Gesamtjahresbudgets ausmachen

Zuwendungen der Öffentlichen Hand beschränken sich auf die Kostenzuschüsse zum Bundesfreiwilligendienst (BFD);

Großspenden von juristischen und natürlichen Personen finden Sie im

[Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Spenden und Zuschüsse"](#) in diesem Dokument auf Seite 13.

Postanschrift und Erreichbarkeit:

Bockenheimer Landstraße 106

60323 Frankfurt am Main

Tel.: + 49 (0) 69 – 430 56 132

Fax: + 49 (0) 69 – 430 56 133

info@fine-institut.de

Ziele: Zur Realisierung des Vereinszwecks – Thematische Schwerpunkte 2013

Zweck von FINE ist die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Förderung der Bildung auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung im Sinne unserer nachfolgend *in kursiv zitierten Präambel*:

„Im Bewusstsein einer sich schnell wandelnden Welt, die Gefahren und Schäden im Handeln für Mensch, Natur und Ökonomie für gegenwärtige und zukünftige Generationen aufwirft, zielt der Verein auf den bewussten Umgang unser aller Handels im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.

Nachhaltige Entwicklung ist dabei ein Prozess, der ständig in seiner Umsetzung neu überdacht, weiter erforscht und vorausschauend bewertet werden muss, um auf Dauer der Menschheit ein gutes Leben in einer intakten Umwelt und ein erfolgreiches Wirtschaften zugleich im Rahmen zu ermöglichen.

Der Verein lebt bürgerschaftliches Engagement in einem ganzheitlichen Weltbild, welches durch eine respektvolle Haltung gegenüber der gesamten Schöpfung Ausdruck findet. Der Verein tritt für Schaffung eines öffentlichen Bewusstseins für nachhaltiges gesellschaftliches Engagement und für nachhaltiges Wirtschaften ein. Der Verein orientiert sich an den Grundwerten der Freiheit und Demokratie und ist eine neutrale, unparteiische und nicht-religiöse Organisation.“

Beim Verwirklichen des Satzungszwecks setzte der Verein im vierten Jahr seines Bestehens folgende thematische Schwerpunkte:

- Aufklärung und Förderung der Nachhaltigkeitskultur im schulischen Bereich als Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“**
- Intensivierung unseres Forschungsprojekts zum Wirkungsspektrums von Schulleitern zur Förderung einer nachhaltigen Schulentwicklung**
- Projekt „Bienenretter“: Nachhaltigkeit greifbar und erlebbar machen. Ausbau und Sicherung finanzieller und personeller Ressourcen.**

Jahresmitgliederversammlung 2013

Die jährlich stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung wurde in 2013 am 21. März 2013 am Sitz in Frankfurt.

Zusammenfassend ist festzuhalten:

Der Vorstand berichtete über die Tätigkeiten in 2012 und die geplanten thematischen Schwerpunkte für 2013. Der finale Kassenbericht für das Jahr 2012 wurde vorgestellt und genehmigt.

Für die Risiken und Verpflichtungen des Vereins abzudecken, sollen die neuen Möglichkeiten zur Bildung von Rücklagen und Rückstellungen, die der Gesetzgeber geschaffen hat, genutzt werden. Künftige Jahresüberschüsse sollen soweit möglich in zweckgebundene und freie Rücklagen eingestellt werden.

Die Mitgliederversammlung hat zugestimmt.

Weiter informierte er, dass Frau Beate Joakimidis vom Vorstand für ein weiteres Jahr in den Beirat berufen wurde.

Abschließend entlastet die Mitgliederversammlung den Vorstand.

Tätigkeitsbericht: Unsere inhaltlichen Vereinsaktivitäten in 2013

Bereich: Bildung

Aufklärungsstand zu Milleniumszielen

Beim Millenniumsgipfel der Vereinten Nationen im September 2000 haben die 189 Mitgliedsstaaten der UNO in der sogenannten Millenniumserklärung Entwicklungsziele vereinbart, die bis zum Jahr 2015 umgesetzt sein sollen. Diese acht Ziele sollen eine nachhaltige Entwicklung der Menschheit fördern. Allerdings zeigen die Zwischenberichte der UN, dass noch viel zu tun ist. In Deutschland ist das Thema „Milleniumsziele“ aus den Medien nicht mehr präsent und dem Bewusstsein der Bevölkerung verdrängt worden.

FINE hatte sich in den vergangenen Jahren im Rahmen der jährlichen Aktionswoche „Biologische Vielfalt erleben“ mit einem Aufklärungsstand als eine Kooperationsveranstaltung des Netzwerks BioFrankfurt im Frankfurter Zoo beteiligt. In 2013 hat sich der Frankfurter Zoo aus organisatorischen Gründen entschieden, diese Veranstaltung nicht durchzuführen. Als Alternativmaßnahme hat FINE sich diesbezüglich im Arbeitskreis „Umwelt & Nachhaltigkeit“ der Wöhlerschule in Frankfurt thematisch eingebracht (s.u.) und bei der Entwicklung von innerschulischen Bildungsmaßnahmen mitgearbeitet.

Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“ ausgeweitet und ausgezeichnet

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit macht Schule“ wurden schulische Aktivitäten von FINE zusammengefasst und neue oder bereits bestehende Projekte im Bereich Ökologie im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung unterstützt.

Seit 2012 setzen wir einen neuen Schwerpunkt mit unserer aktiven Mitarbeit im Arbeitskreis „Umwelt & Nachhaltigkeit“ der Frankfurter Wöhlerschule, aus dem mehrere Projekte resultieren die seitdem auf- und ausgebaut wurden. Die auffallend engagierte Wöhlerschule ist das einzige Frankfurter Gymnasium mit dem Schulprogrammschwerpunkt Nachhaltigkeit sowie entsprechenden Auszeichnungen in diesem Bereich für erfolgreiche und beeindruckende Aktivitäten.

In Kooperation mit dem Frankfurter „Betreuungsverein der Heinrich-Seliger- und der Wöhlerschule e.V.“, setzen wir an der Wöhlerschule einen Bundesfreiwilligendienstleistenden im Schwerpunkt Ökologie (ÖBFD) ein. Die inhaltliche Konzeption haben wir gemeinsam mit dem schulischen „Arbeitskreis Umwelt- und Nachhaltigkeit“ entwickelt, der sich aus engagierten Schülern und Lehrern zusammensetzt.

Da an Frankfurter Schulen generell kein umfassendes Mülltrennungskonzept realisiert wird, stellte FINE mit Hilfe eines Bundesfreiwilligendienstlers für alle Arbeits- und Klassenräume Holzkisten fertig. Die Holzkisten wurden zuvor in einer Behindertenwerkstätte aus der Region aus regionalen, nachwachsenden Hölzern vorgefertigt. Unser Bundesfreiwilligendienstler organisiert und realisiert gemeinsam mit Schülern das schulumfangende Altpapier-Entsorgungskonzept.

In 2013 fanden weitere Gespräche mit weiteren Schulen statt, die sich für den Einsatz eines ÖBFD interessieren. Dabei zeigte sich, dass im Schulkontext unerwartet lange Planungs- und schulinterne Abstimmungsphasen einzukalkulieren sind. Inzwischen diskutieren mehrere Schulen in ihren Gremien, inwieweit ein ÖBFD-Einsatz realisiert werden kann.

Hingegen konnten wir das Urban-Gardening-Projekt „Frankfurter Garten“ als Kooperationspartner gewinnen. FINE unterstützt den „Frankfurter Garten“ mit zwei Bundesfreiwilligendienstlern bei der organisatorischen und pädagogischen Arbeit insbesondere bei Schulveranstaltungen auf dem Gelände im Frankfurter Ostend. In diesem Zusammenhang haben wir auch englischsprachige Firmen- und Touristenführungen zur nachhaltigen Imkerei und dem Stellenwert der Bienenhaltung in der Stadt umgesetzt.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Deutsche UNESCO Kommission unser Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“ Ende 2013 als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2014“ ausgezeichnet hat. Im Rahmen der UNSECO-Auszeichnungsveranstaltung im Gesellschaftshaus des Frankfurter Palmengartens am 25. November 2013 wurde unser Projekt geehrt.

Lehrersupervisionsprojekt Nachhaltigkeitskultur

Eine Nachhaltigkeitskultur lässt sich nicht verordnen und ist abhängig von vielen unterschiedlichen Faktoren und bedarf einer individuellen Reflexion. Dabei geht FINE ungewöhnliche Wege. In einem Pilot-Projekt im Jahr 2011/2012 mit der Frankfurter Freiherr-vom-Stein Schule, organisierten und realisierten wir hierzu ein spezielles, professionelles Beratungsangebot für Lehrer. Wenn auch aufgrund von personeller Knappheit in kleinerem Umfang, konnte dennoch das Projekt in 2013 mit Hilfe einer qualifizierten Fachkraft fortgeführt werden.

Projekt „Bienenretter“ Nachhaltigkeit begreifbar und greifbar gemacht

Hauptprojekt von FINE war auch 2013 das Stadtbienen-Projekt „Bienenretter“. Dieses Projekt ist ein Ergebnis aus unserem 2011 in Vancouver untersuchten Street and Community Garden Project. Seitdem realisieren wir in unserem eigenen Frankfurter Stadtgarten Workshops zum Thema Nachhaltigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der abstrakte Begriff Nachhaltigkeit wird am Beispiel der Situation der Bienen greifbar und begreifbar. Abhängigkeiten zwischen Umweltschutz, sozialer Verantwortung und wirtschaftlichem Handeln werden vermittelt und gemeinsam reflektiert.

Mit sechs Bienenstöcken gingen wir im April 2012 in unserem Stadtgarten im Sachsenhäuser Landwehrweg 317 an den Start. Hierfür haben wir zwei Mitarbeiter zum Freizeitimker hinreichend qualifiziert und lassen sie weiterbilden. Zwischen Mai und September haben wir bestehende Workshops ausgebaut. Das Projekt eignet sich in besonderer Weise, um eine ganze Reihe von Aspekten der nachhaltigen Entwicklung zu veranschaulichen und Interesse für das Thema zu wecken. An dieser Stelle verweisen wir auf den Internetblog www.bienenretter.de

Im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung wurde neben dem Bildungskonzept auch bei der Realisierung des Projektes auf eine öko- soziale und ökonomische Balance geachtet. Das Projekt ist erfreulicherweise auf ein sehr großes Interesse bei den Zielgruppen und in der Öffentlichkeit gestoßen. Darüber hinaus haben wir unsere

Bibliothek zur nachhaltigen Bienenhaltung erweitert und im Rahmen unserer Führungen und Workshops im Bienenretter-Garten zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus haben wir mehrere Kurzvorträge und Präsentationen zu unserem Bienenretter-Projekt gehalten. Beispielsweise haben wir am 30. Oktober 2013 auf dem „N-Klub“, einem Netzwerktreffen von Profit- und Non-Profit-Akteuren der nachhaltigen Entwicklung, einen Elevator-Pitch mit anschließendem Informationsstand zu unserer Arbeit realisiert.

Seit Mitte 2013 beschäftigen wir zwei Bundesfreiwilligendienstende im Bienenretter-Projekt. Dank deren Engagements macht das Projekt große Fortschritte. So wurde u.a. eine umweltfreundliche Kompost-Toilette für Besucher des Gartens errichtet.

Das Projekt wird mitfinanziert durch den Verkauf unserer Fruchtgelees, die wir dank unserer bienenbestäubten Bäume und Sträucher selbst herstellen können. Ebenso ernten wir zwar relativ wenig aber dafür umso wertvolleres „süßes Gold“ unserer Bienen. Dabei entnehmen wir unseren Bienenvölkern ausschließlich einen unbedenklichen Anteil an Honig, um die Bienen nicht zu schwächen, die u.a. zur Stabilisierung ihres eigenen Immunsystems auf hinreichend eigenen Honig angewiesen sind.

Freundlicherweise unterstützt uns beim Verkauf unserer selbst hergestellten Produkte neben unseren Vereinsmitgliedern auch die „Kleine Blütengalerie“ in den KfW Arkaden im Frankfurter Westend. Auch haben wir einen Internetshop eingerichtet in dem unser Honig verkauft wird. Darüber hinaus danken wir an dieser Stelle unseren Bienen-Paten, die das Projekt mit ihrer persönlichen Patenschaft finanziell unterstützen.

Auch beim Bienthema kooperieren wir mit dem „Frankfurter Garten“, darüber hinaus mit dem „Bienenstammtisch“. So haben wir bereits Führungen zum Thema Bienen in der Stadt auf dem Gelände des „Frankfurter Gartens“ durchgeführt. Einen Informations-, Probier- und Verkaufsstand gab es auch jeden Mittwoch in der 2. Jahreshälfte auf dem Wochenmarkt im „Frankfurter Garten“.

Das öffentliche Interesse für Bienen und unser Projekt Bienenretter ist sehr groß. Zwischenzeitlich sind mehrere Artikel über Bienenretter in der regionalen und bundesweiten Presse erschienen. Beispielweise waren wir auch in der „Hessenschau“ des hr-Fernsehens präsent.

Bienenretter wurde bereits 2012 von der deutschen UNESCO-Kommission als nachhaltiges Bildungsprojekt ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde es Landessieger Hessen beim Wettbewerb für bürgerschaftliches Engagement „Der Ideale Ort 2012“ von Das Örtliche und Focus-Online. Im Mai 2013 wurde Bienenretter auf der Internetplattform Gooding Projekt des Monats.

Einen wahren Durchbruch erreichte unser Projekt in der öffentlichen Wahrnehmung mit dem Stand auf dem 1. Heldenmarkt, der Messe für nachhaltigen Konsum im Bockenheimer Depot Anfang Oktober. Dabei konnten wir weitere Bevölkerungsgruppen ansprechen, die wir bis dahin nicht erreicht hätten.

Dank einer Adventskalender-Aktion unseres Kooperationspartners „24guteTaten e.V.“, erwarten wir für das nächste Jahr eine finanzielle Unterstützung unseres Vereins. So werden Mittel frei für dringende Anschaffungen und bauliche Veränderungen in unserem Sachsenhäuser Bildungsgarten. Ebenso können wir den Grundstein für eine thematische Ausweitung des Projekts mit Fokus auf Wildbienen und biologische Vielfalt im nächsten Jahr legen.

Bereich: Wissenschaft und Forschung

Wissenschaftliche Studie zum Wirkungsspektrum des Schulleiters als Nachhaltigkeitsmanager

Ende 2011 haben wir mit der Ausarbeitung der Studie begonnen, die planmäßig bis 2015 laufen soll. Schwerpunkt soll die Untersuchung der angewandten „großen Budgetverantwortung“ in Hessen nach der Schulgesetzreform von August 2011 sein, dargestellt auf Basis eines um wirtschaftswissenschaftliche Nachhaltigkeitskriterien erweiterten EFQM-Modell, entwickelt von unserem Vereinsvorstand Rüdiger Hein.

Diese Studienarbeit soll für die kommenden zwei Jahre planmäßig den wissenschaftlichen Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit bilden.

Wissenschaftliche Studie und Publikation zum Thema „Gesunde Arbeitswelt“

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Nicole Roschker hat das Thema „Gesundheit von Mitarbeitern als relevantes Thema der Unternehmensberichterstattung“ im Sinne von nachhaltiger Entwicklung untersucht. Im Juni erschien die Arbeit als Fachbuch „Psychische Gesundheit als Tabuthema in der Arbeitswelt“ im Gabler Verlag. Es zeigt auf, warum ein Thema mit solch hoher ökonomischer und gesellschaftlicher Brisanz im Reporting nicht fehlen sollte und inwieweit es in gesetzlichen Berichtspflichten, Reporting-Standards und Kodizes bereits berücksichtigt ist. Die Publikation beschränkt sich jedoch nicht auf die theoretische Herleitung und Begründung der Relevanz des Themas, sondern bietet auch einen Leitfaden für sogenannte Best-Practice-Beispiele für die Praxis.

Anhand einer ausführlichen Analyse der Berichterstattung der DAX 30, die alle relevanten, öffentlich zugänglichen Quellen wie Geschäftsberichte, Nachhaltigkeits- und Personalberichte sowie die Darstellung der Unternehmen im Internet umfasst, wird deutlich, welche der DAX 30-Unternehmen das Thema umfassend adressieren. Die Analyse basiert auf einem Analyseraster aus 25 Einzelkriterien, die relevante Aspekte eines nachhaltigen Personal- und eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements ebenso abdecken wie Anforderungen verschiedener Reporting-Standards und Unternehmenswettbewerbe zum Thema Gesundheit.

Qualifizierter Bildungslehrgang

Ein eigener qualifizierender Bildungslehrgang von FINE zur nachhaltigen Personal- und Organisationsentwicklung befindet sich weiterhin in der inhaltlichen Ausarbeitung und soll frühestens ab 2015 realisiert werden. Darüber hinaus sind bis dahin administrative Voraussetzungen zu klären, beispielsweise bezogen auf die Anerkennung der angedachten Weiterbildung durch einen Berufsverband.

Weiteres

Weitere Präsentationen des Vereins

Neben den o.g. Aktivitäten haben wir an weiteren Tagungen und Veranstaltungen mit einem Informationsstand zu unserer Vereinsarbeit teilgenommen. Beispielhaft sei erwähnt der „Frankfurter Familienkongress“ im „Haus am Dom“ im November 2013.

Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistenden – Zeit das Richtige zu tun.

Seit 2012 haben wir zunächst zwei Bundesfreiwilligendienststellen für den ökologischen Einsatzbereich (ÖBFD) in unserem Projekt „Bienenretter“ und drei weitere im Bereich „Nachhaltigkeit macht Schule“ genehmigt bekommen. Alle 5 Stellen waren in der 2. Jahreshälfte besetzt. Zum Stichtag 31.12. waren vier Stellen besetzt.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) wurde von der Bundesregierung 2011 ins Leben gerufen und ist ein Angebot an Frauen und Männer aller Generationen, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren. Die zwei genannten Projekte von FINE sind von Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) anerkannte Einsatzstellen. Daneben wurde auch ein eigenes pädagogisches Konzept zur Betreuung und Weiterbildung der BFDler geschaffen. Die Kosten für den BFD werden aus Bundesmitteln bezuschusst.

Es ist jedoch zu erwarten, dass eine Kontingentierung des Bundeszuschusses in 2014/15 eingeführt wird, so dass evtl. die finanziellen Mittel nicht mehr für alle Stellen ausreichen und so Stellen unbesetzt bleiben müssen.

Aktive Vereinskontakte und Kooperationspartner

Kurzübersicht der intensivsten Vereinskontakte und Kooperationen:

- 24guteTaten, Adventskalender Aktion, Düsseldorf
- Alnatura Produktions- und Handels GmbH, Bickenbach
- Betreuungsverein der Heinrich-Seliger- und der Wöhlerschule, Frankfurt am Main
- Bio Frankfurt – Das Netzwerk für Biodiversität, Frankfurt am Main
- Denman Island Local Trust Committee, British Columbia/Kanada
- Frankfurter Garten e.V. , Urban Gardening Projekt, Frankfurt am Main
- Freiherr-vom-Stein Schule, Frankfurt am Main
- Frankfurter Alumni-Stammtisch des Centre for Sustainability Management der Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg
- Kleine Blütengalerie Blumenhandel, Inh. Frau Kirsten Harges, Frankfurt am Main
- Martin Buber Grundschule, Frankfurt am Main
- Pacific Harbour Cultural Center, Viti Levu/Fidschi
- Slow Food Deutschland e.V Convivium Frankfurt/M, Frankfurt am Main
- The Environmental Bamboo Foundation, Bali/Indonesien und Maui/U.S.A.
- Wöhlerschule, Frankfurt am Main
- Zentralstelle ÖBFD beim Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e.V., Berlin
- Zoo Frankfurt, Frankfurt am Main

FINANZEN: Einnahmen & Ausgaben 2013

I. Mitgliedsbeiträge/Spenden	2.187 €
II. Zuwendungen der öffentlichen Hand	14.700 €
III. Erträge aus Leistungen	3.119 €
IV. Sonstige Einnahmen	6.940 €
Summe Einnahmen:	26.946 €
V. Personalkosten und Bundesfreiwilligendienst	21.068 €
VI. Büro- und Verwaltungskosten	1.098 €
VII. Reisekosten	0 €
VIII. Versicherungsbeiträge	153 €
IX. Sonstige Aufwendungen	1.422 €
X. Rückstellungen/Rücklagenbildung	3.206 €
Summe Ausgaben:	26.946 €
Jahresergebnis:	0 €

Hinweise: Spenden und Zuschüsse

- Die Zuwendungen der öffentlichen Hand beschränken sich auf direkte Zuschüsse des Bundes für Taschengeld und Sozialversicherungen der Bundesfreiwilligendienstler.
- Großspenden von natürlichen Personen über 1.000 Euro:
Herr Rüdiger Hein, Geld- u. Aufwandspenden über 1.399 Euro

Frankfurt am Main, den 17. Februar 2014

Der Vorstand